



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Impffortschritte unterstützen wirtschaftliche Erholung

Pressekonferenz zur gesamtwirtschaftlichen Prognose
für Österreich 2021 bis 2023 vom Juni 2021

Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Gouverneur

Dr. Doris Ritzberger-Grünwald, Direktorin der Hauptabteilung Volkswirtschaft

Wien, 11. Juni 2021

www.oenb.at



Internationales Umfeld: Stärkeres globales Wachstum und höhere Rohstoffpreise

Externe Annahmen der Prognose

Veränderung zum Vorjahr in % bzw. Niveaus	Juni 2021				Differenz zu Dez. 2020		
	2020	2021	2022	2023	2021	2022	2023
	Veränderung in %						
Erdölpreis (USD/Barrel Brent)	42,3	65,8	64,6	61,9	21,8	18,9	15,0
Nominell-effektiver Wechselkurs	0,95	0,93	0,93	0,93	-0,00	-0,00	-0,00
USD-Wechselkurs (USD/EUR)	1,14	1,21	1,21	1,21	0,03	0,03	0,03
	Veränderung in %-punkten						
Kurzfristiger Zinssatz	-0,43	-0,54	-0,49	-0,35	0,01	0,05	0,15
Langfristiger Zinssatz	-0,22	0,07	0,33	0,50	0,40	0,58	0,64
BIP Welt ohne Euroraum	-2,4	6,2	4,2	3,7	0,4	0,4	0,1
BIP USA	-3,5	6,6	3,8	2,3	2,8	1,5	0,5
BIP Japan	-4,7	2,4	2,3	1,2	-0,4	1,0	0,4
BIP UK	-9,8	6,5	5,1	1,8	2,7	3,0	0,5
BIP CESEE	-3,9	4,7	4,3	3,4	1,3	-0,0	0,1
BIP China	2,0	8,6	5,4	5,3	0,2	-0,0	-0,1

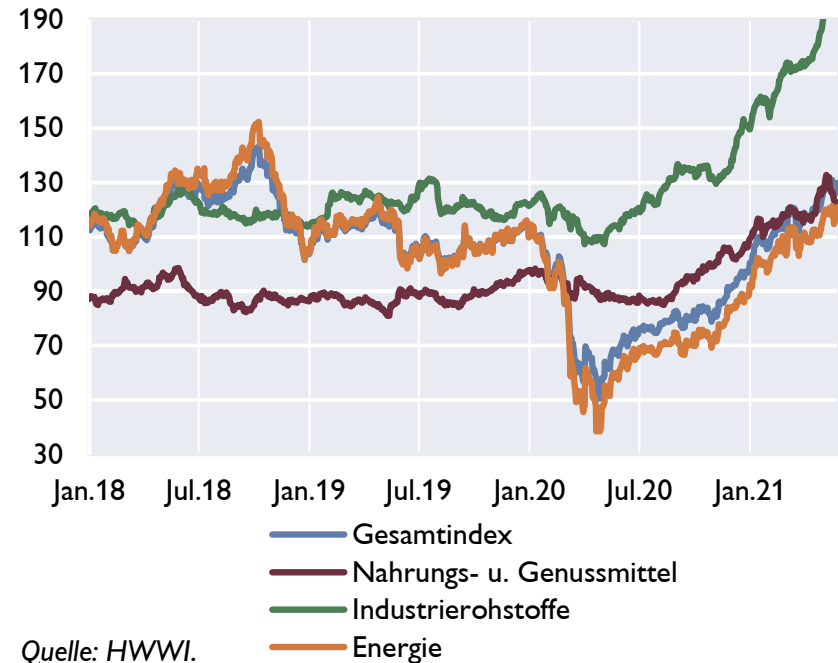
Quelle: Eurosystem.

Anmerkung: Kurzfristige Zinssatz: 3 Monats-Euribor,

Langfristige Zinssatz: österr. Staatsanleihen - 10 Jahre.

Weltmarktpreise für Rohstoffe

HWWI-Index 'Euroland' 2015=100, Euro-Basis; Tagesdaten



- Deutlicher Anstieg der Rohstoffpreise: Ölpreise 2021 um fast 50% höher als 2020
- Deutliche BIP-Aufwärtsrevision in den USA
- Langfristige Zinsen ab 2021 wieder positiv

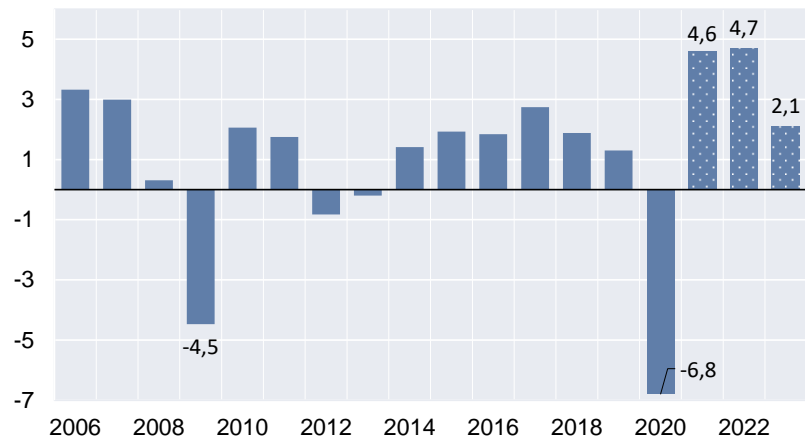
Euroraum: Starker Aufholprozess in den Jahren 2021 und 2022

Euroraum	Juni 2021 Prognose				Revision gegenüber März			
	Veränderung zum Vorjahr in %				in Prozentpunkten			
	2020	2021	2022	2023	2020	2021	2022	2023
Reales BIP	-6,8	4,6	4,7	2,1	0,1	0,6	0,6	0,0
HVPI	0,3	1,9	1,5	1,4	0,0	0,4	0,3	0,0
Kerninflation*	0,7	1,1	1,3	1,4	0,0	0,1	0,2	0,1

Quelle: Eurosystem-Prognose vom Juni 2021; *Anmerkung: Kerninflation: HVPI-Inflation ohne Energie und Nahrungsmittel.

Reales BIP Euroraum

Veränderung zum Vorjahr in %



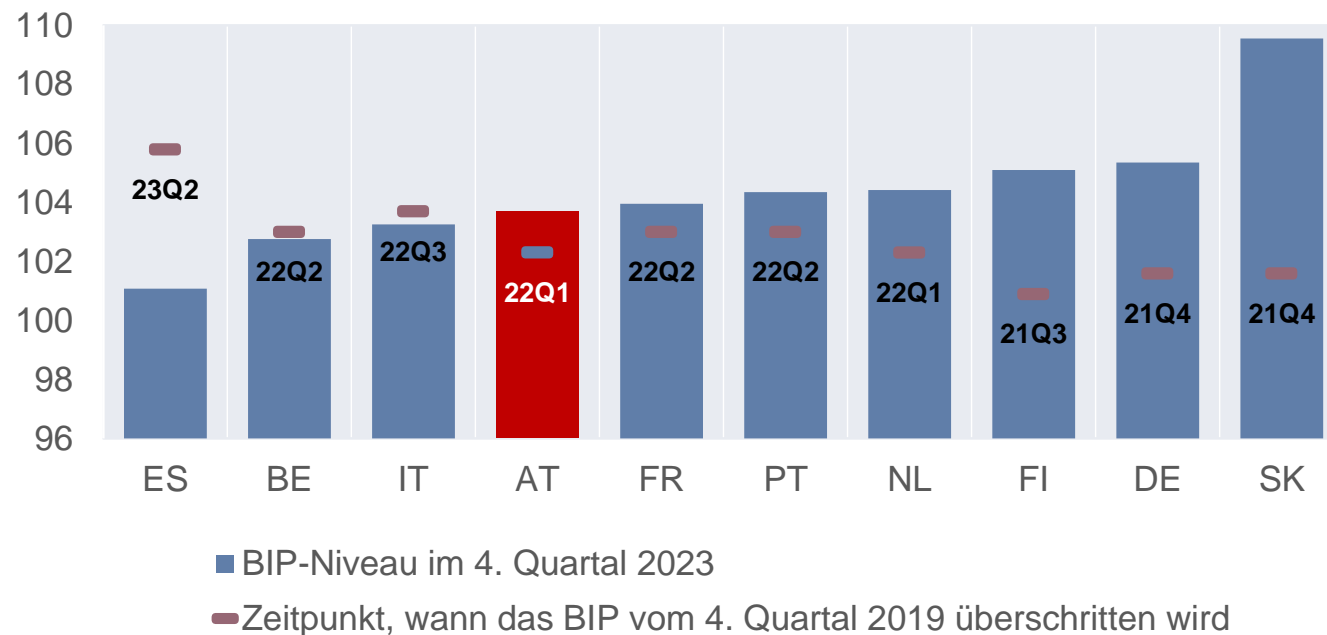
Quelle: Eurosystem.

- **BIP-Wachstum:** Deutliche Aufwärtsrevision für 2021 und 2022 ggü. März-Prognose (jeweils +0,6 PP)
- **Vorkrisenniveau** wird im **ersten Quartal 2022** erreicht (ein Quartal früher als in Märzprognose)
- **Erhebliche Wachstumsunterschiede** zwischen den Ländern
- **Inflation** steigt 2021 auf 1,9% und sinkt bis 2023 auf 1,4%
- **Kerninflation** bei 1% bis 1½% mit leicht steigendem Trend

Heterogene Erholung in den Euroraumländern

BIP-Niveau im Vergleich zu Pandemiebeginn

Index: 2019Q4=100



Quelle: Nationale Notenbanken.

OECD-Prognose des realen BIP

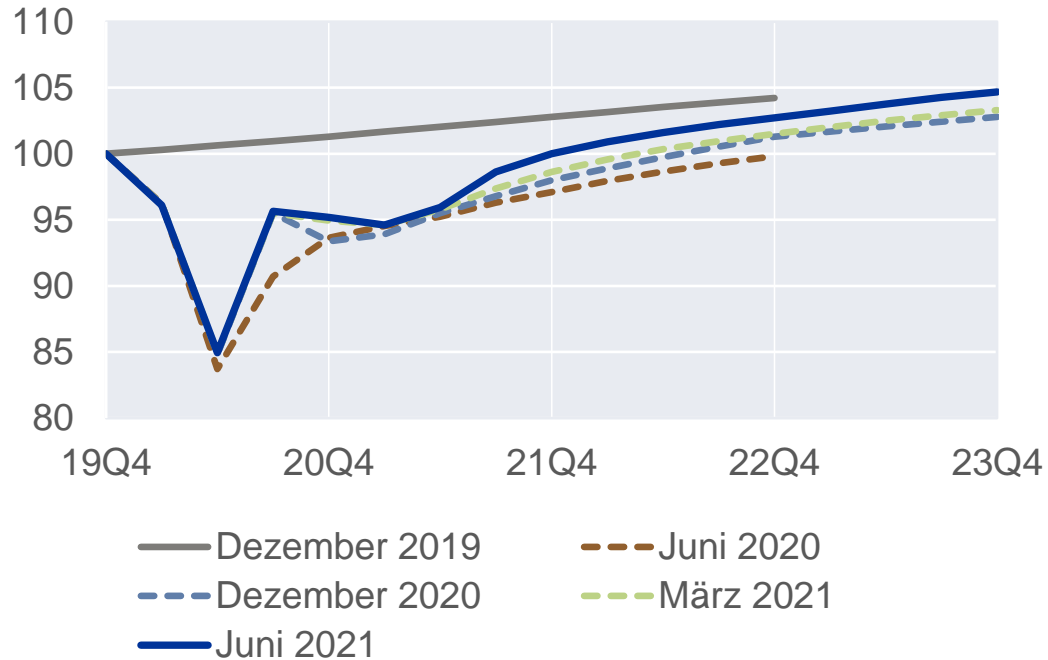
	2020	2021	2022
	Veränderung zum Vorjahr in %		
Deutschland	-5.1	3.3	4.4
Frankreich	-8.2	5.8	4.0
Italien	-8.9	4.5	4.4
Spanien	-10.8	5.9	6.3
Niederlande	-3.7	2.7	3.7
Belgien	-6.3	4.7	3.5
Österreich	-6.7	3.4	4.2
Finnland	-2.8	2.6	2.7
Portugal	-7.6	3.7	4.9
Slowakei	-4.8	4.2	5.2

Quelle: OECD (Stand: 31.Mai)

Euroraum erreicht Vorkrisenniveau bereits Anfang 2022 – weiterhin Unsicherheit

Euroraumprognosen im Zeitablauf

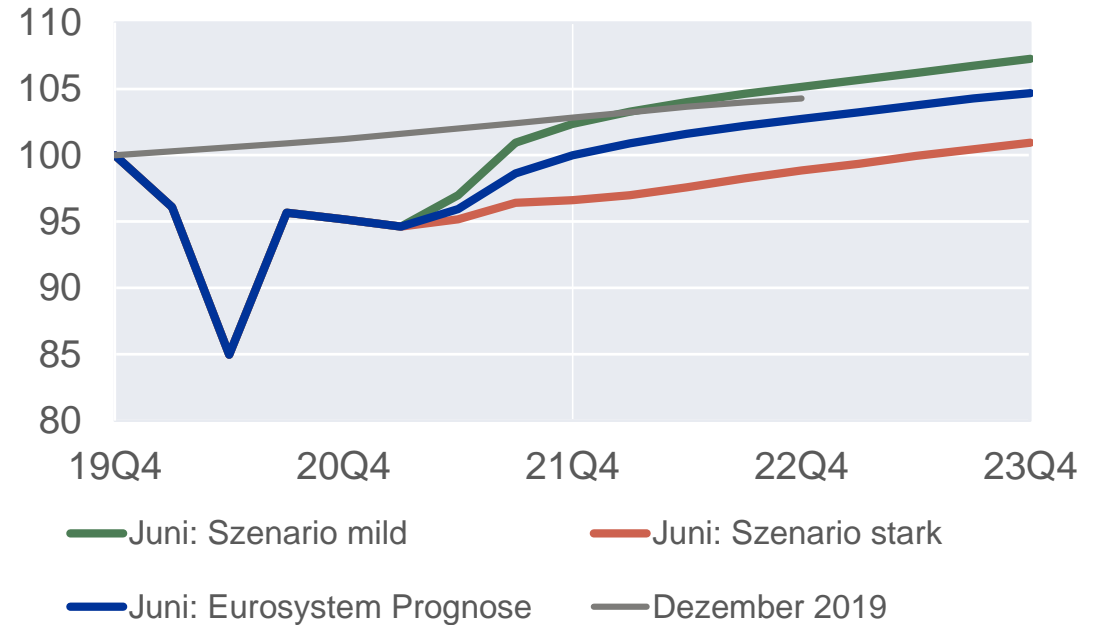
Reales BIP, Index: 2019Q4=100



Quelle: Eurosystem, EZB.

Szenarien für den Euroraum

Reales BIP, Index: 2019Q4=100

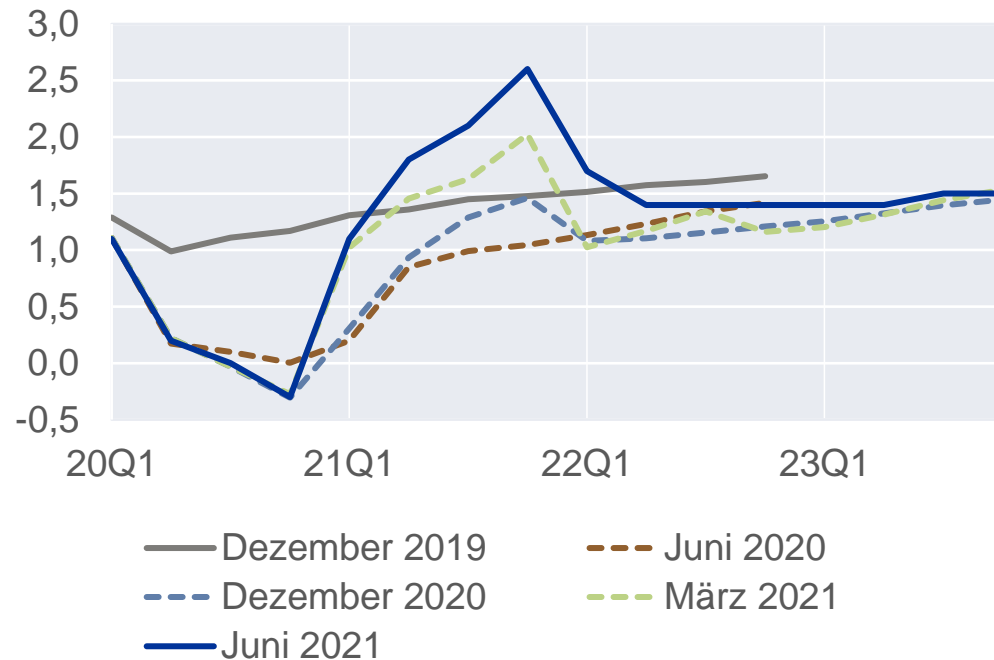


Quelle: Eurosystem, EZB.

Inflation 2021 deutlich höher als noch im März erwartet

Euroraumprognosen im Zeitablauf

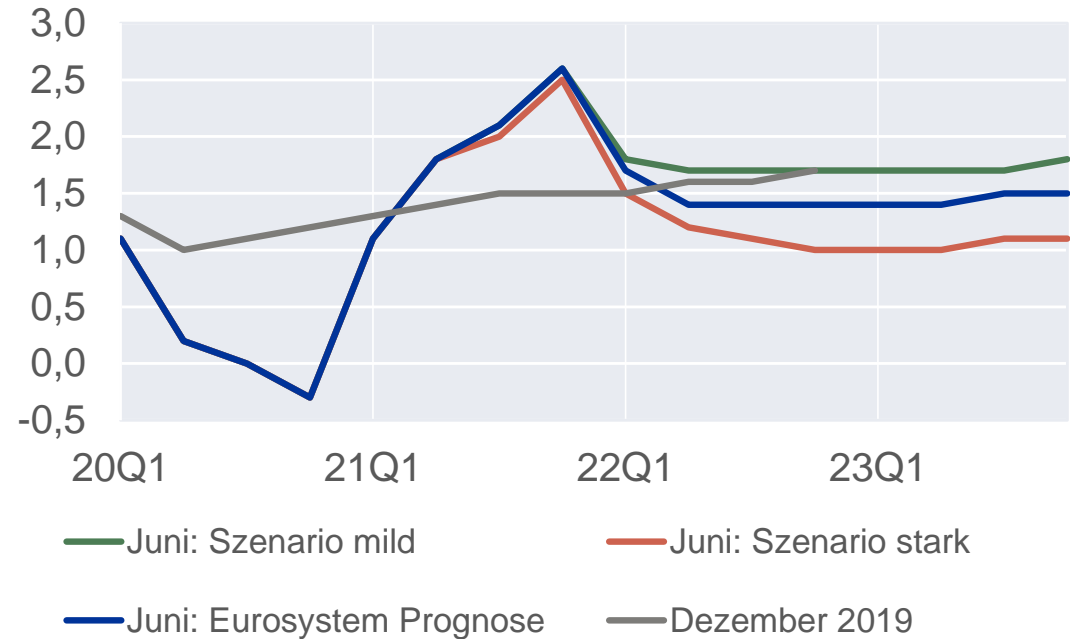
HVPI-Inflation, Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: Eurosystem, EZB.

Szenarien für den Euroraum

HVPI-Inflation, Veränderung zum Vorjahr in %

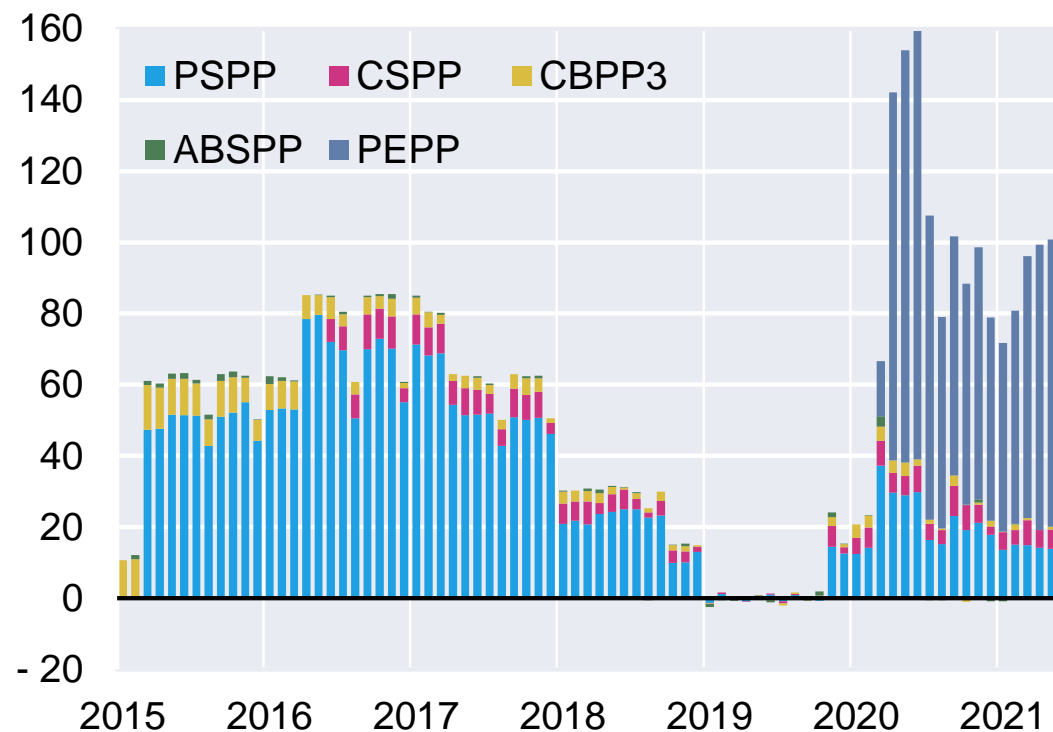


Quelle: Eurosystem, EZB.

PEPP-Ankäufe im zweiten und dritten Quartal 2021 “deutlich umfangreicher”

Wertpapierankaufprogramme

in Mrd EUR (Buchwerte)



„ Auf Grundlage einer gemeinsamen Beurteilung der Finanzierungsbedingungen und der Inflationsaussichten geht der EZB-Rat davon aus, dass die **Ankäufe im Rahmen des PEPP** auch während des kommenden Quartals [Q3/2021] **deutlich umfangreicher** ausfallen werden als während der ersten Monate dieses Jahres.“

(Christine Lagarde, Introductory Statement am 10.6.2021)

Im Jänner und Februar 2021 betrug die Nettoankäufe im PEPP 53 Mrd EUR bzw. knapp 60 Mrd EUR.

Quelle: EZB.

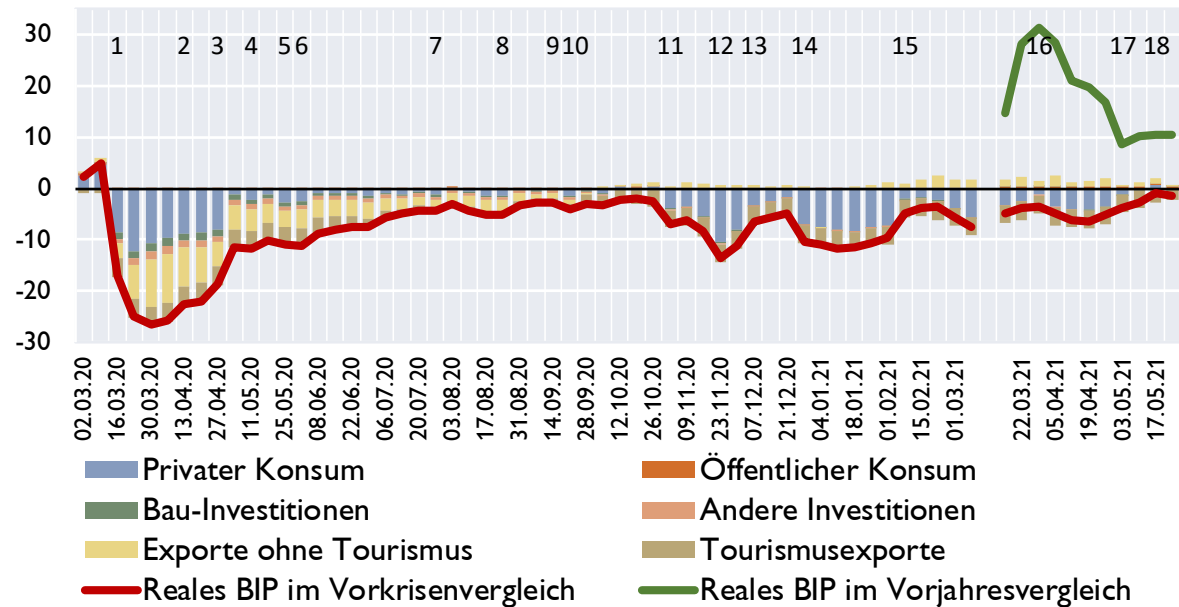
Detailergebnisse der Prognose

Dr. Doris Ritzberger-Grünwald
Direktorin der Hauptabteilung Volkswirtschaft
der Oesterreichischen Nationalbank

Österreich: BIP-Lücke schon fast geschlossen

Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich

Veränderung des realen BIP ggü. der entsprechenden Kalenderwoche im Vorkrisenzeitraum bzw. der entsprechenden Kalenderwoche des Vorjahres in %



- 1: Lockdown (16. März) 2: Öffnung kleiner Geschäfte (14. April) 3: Öffnung aller Geschäfte (2.Mai)
- 4: Öffnung Gastronomie (15. Mai) 5: Öffnung Hotels (29. Mai) 6: Schrittweise Grenzöffnung (4. Juni)
- 7: Wiedereinführung Maskenpflicht (24. Juli) 8: Reisewarnungen (Kroatien, Balearen... schrittweise ab 17.Aug)
- 9: Reisewarnungen für Österreich (ab 16.Sept) 10: Verschärfte Schutzmaßnahmen (ab 21.Sept bzw. ab 25.Okt)
- 11: Teillockdown (3.Nov) 12: Lockdown (17.Nov) 13: Teillockdown (7.Dez) 14: Lockdown (26.Dez)
- 15: Teillockdown (8.Feb) 16: Lockdown Ostösterreich (1.Apr) 17: Lockdown Ostösterreich endet (3.Mai)
- 18: Öffnung Gastronomie, Tourismus- und Freizeitbetriebe (19.Mai)

Quelle: OeNB.

- Weitere **Konjunkturbelebung** in Folge der Öffnungsschritte vom 19. Mai
- Wirtschaftsleistung in KW 20 und 21 (17. – 30. Mai 2021) **nur mehr um 0,9% bzw. 1,5% unter Vorkrisenniveau**
- Öffnungen in Gastronomie, Tourismus- und Freizeitbetrieben führten zu:
 - Anstieg der privaten **Konsumausgaben** auf (fast) Vorkrisenniveau
 - Leichte Belebung des **Tourismus** - Ausgaben ausländischer Gäste aber noch 2/3 unter Vorkrisenniveau
- Nähere Informationen unter: <https://www.oenb.at/Publikationen/corona/bip-indikator-der-oenb.html>

Impffortschritt ermöglicht wirtschaftliche Erholung in Österreich ab dem Frühling

Hauptergebnisse der Prognose

	Juni 2021			Revision zu Dez.			
	2020	2021	2022	2023	2021	2022	2023
	Veränderung zum Vorjahr in			Prozentpunkte			
BIP real	-6,7	+3,9	+4,2	+1,9	+0,3	+0,2	-0,3
Privater Konsum	-9,4	+4,0	+5,8	+1,8	+0,1	+1,1	-0,2
Öffentlicher Konsum	+1,6	+2,1	+0,5	+0,8	+0,9	-0,3	-0,1
Bruttoanlageinvestitionen	-4,8	+4,7	+3,3	+1,8	+0,7	-1,4	-0,9
Exporte	-10,9	+7,1	+6,4	+3,4	+1,7	+0,9	-0,3
Importe	-10,0	+7,4	+6,3	+3,0	+3,3	+0,5	-0,8
	<i>in %</i>						
HVPI-Inflation	+1,4	+2,0	+1,8	+1,8	+0,6	+0,1	+0,1
Arbeitslosenquote (EU-Def.)	5,3	5,2	4,8	4,6	-0,4	-0,3	-0,2
Sparquote	14,4	11,0	8,1	7,8	1,0	0,2	0,1
	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>						
Unselbstständig Beschäftigte	-2,0	+1,2	+1,6	+0,9	+0,5	-0,5	-0,7
	<i>in % des BIP</i>						
Leistungsbilanz	2,5	2,1	2,2	2,4	-0,3	-0,1	0,0
Budgetsaldo	-8,9	-6,9	-2,8	-2,0	-0,6	0,1	-0,6
Schuldenstand	83,9	85,1	82,8	81,9	-1,3	-1,6	-0,6

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

2021/2022: Kräftiger Aufholprozess

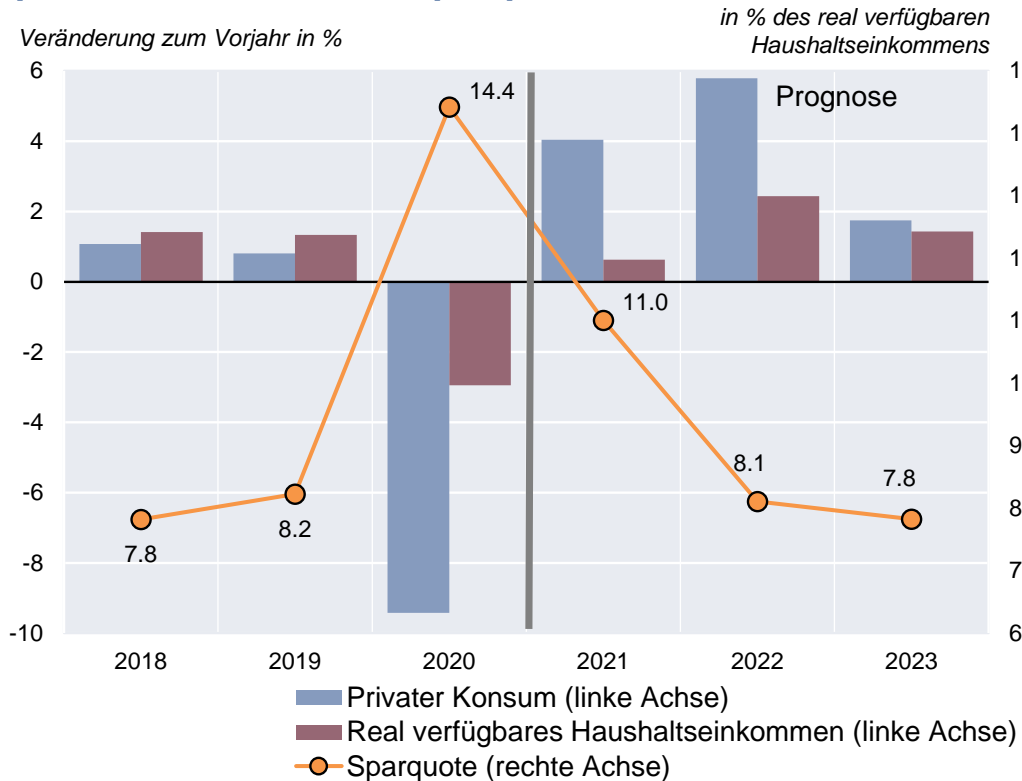
- Industrie bereits über Vorkrisenniveau
- Ab Q2 / Q3 Erholung der von Lockdownmaßnahmen unmittelbar betroffenen DL-Bereiche
- Geringe Revision ggü. Dez.-Prognose
- Kurzarbeitsregelungen federn Arbeitslosigkeit ab
- HVPI-Inflation steigt auf 2%

2023: Aufholprozess klingt langsam ab

- HVPI-Inflation nahe bei 2%
- Arbeitslosenquote nähert sich 2023 fast wieder Vorkrisenniveau an (2019: 4,5%, 2018: 4,9%)
- Sparquote sinkt auf Vorkrisenniveau

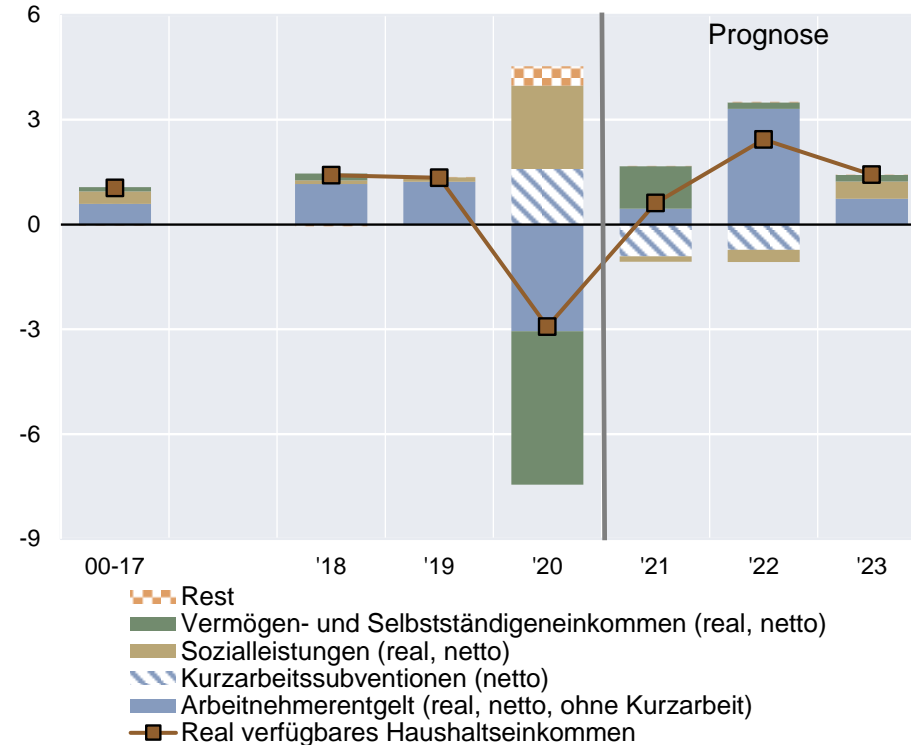
Rascher Rückgang der Sparquote unterstützt privaten Konsum

Verfügbares Haushaltseinkommen, privater Konsum und Sparquote



Beiträge zum Wachstum des real verfügbaren Nettohaushaltseinkommens

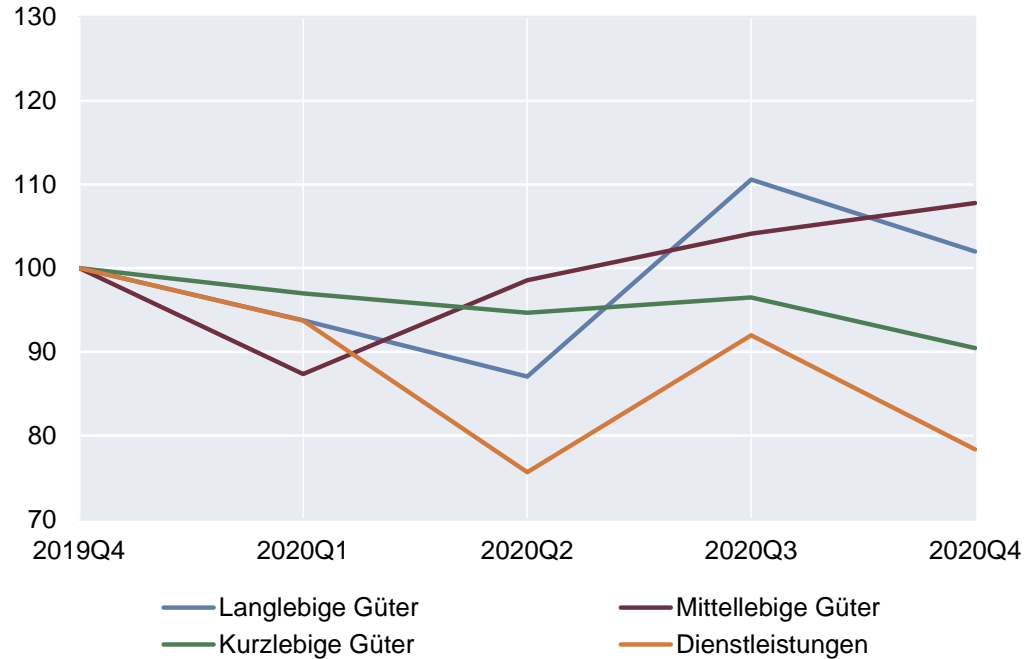
Veränderung zum Vorjahr in %, Prozentpunkte



Determinanten des Sparverhaltens

Privater Konsum nach Dauerhaftigkeit, Österreich

Entwicklung der realen, saisonal- und kalendertagsbereinigten Werte, 2019Q4=100

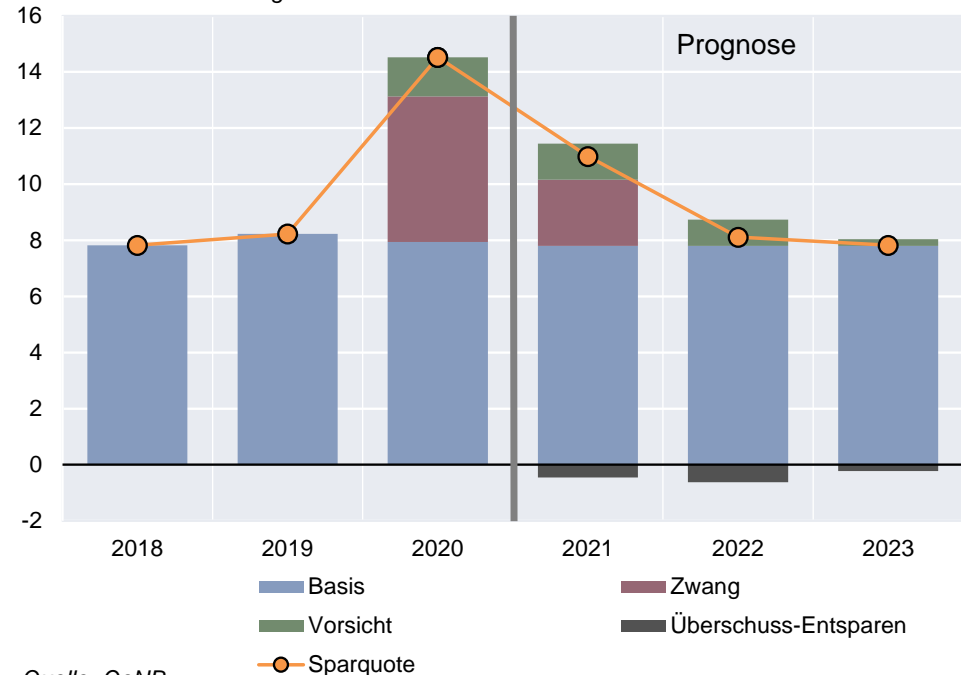


Quelle: OeNB, Eurostat.

- Konsumrückgang vor allem bei DL ausgeprägt
- Umfragen zeigen, dass Überschussersparnisse v.a. von Haushalten mit höherem Einkommen akkumuliert wurden (→ zusätzliches Vermögen)

Zerlegung Sparquote

in Prozent des verfügbaren Einkommens

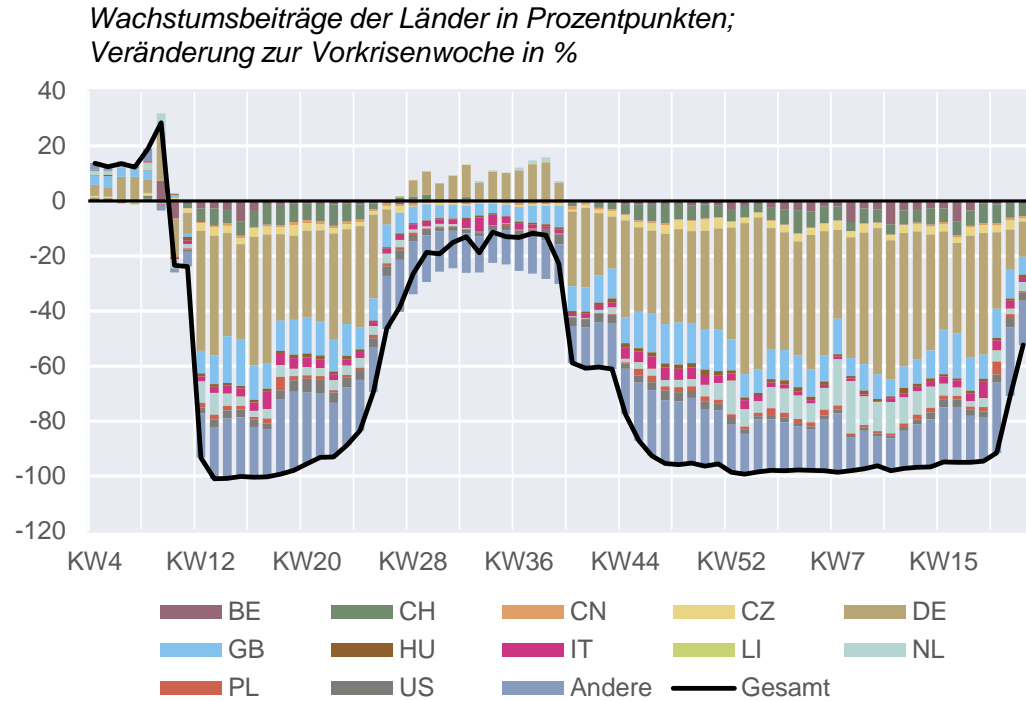


Quelle: OeNB.

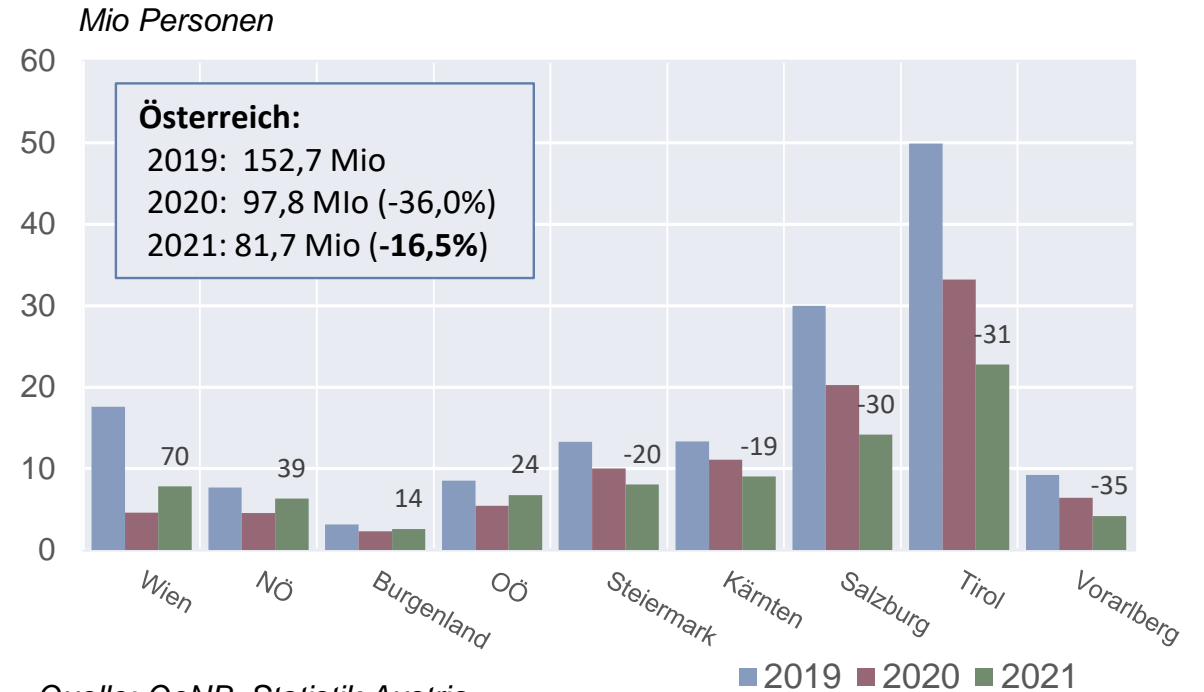
- Überschuss-Ersparnisse von in Summe etwa 20,4 Mrd. Euro, wovon 80% oder 16,3 Mrd. auf Zwangssparen zurückzuführen werden können
- Rund 1/5 davon werden in den Konsum fließen

Erneuter Nächtigungsrückgang 2021 durch Ausfall der Wintersaison

Ausgaben ausländischer Gäste in Hotels und Restaurants mittels Zahlungskarten nach Herkunftsländern

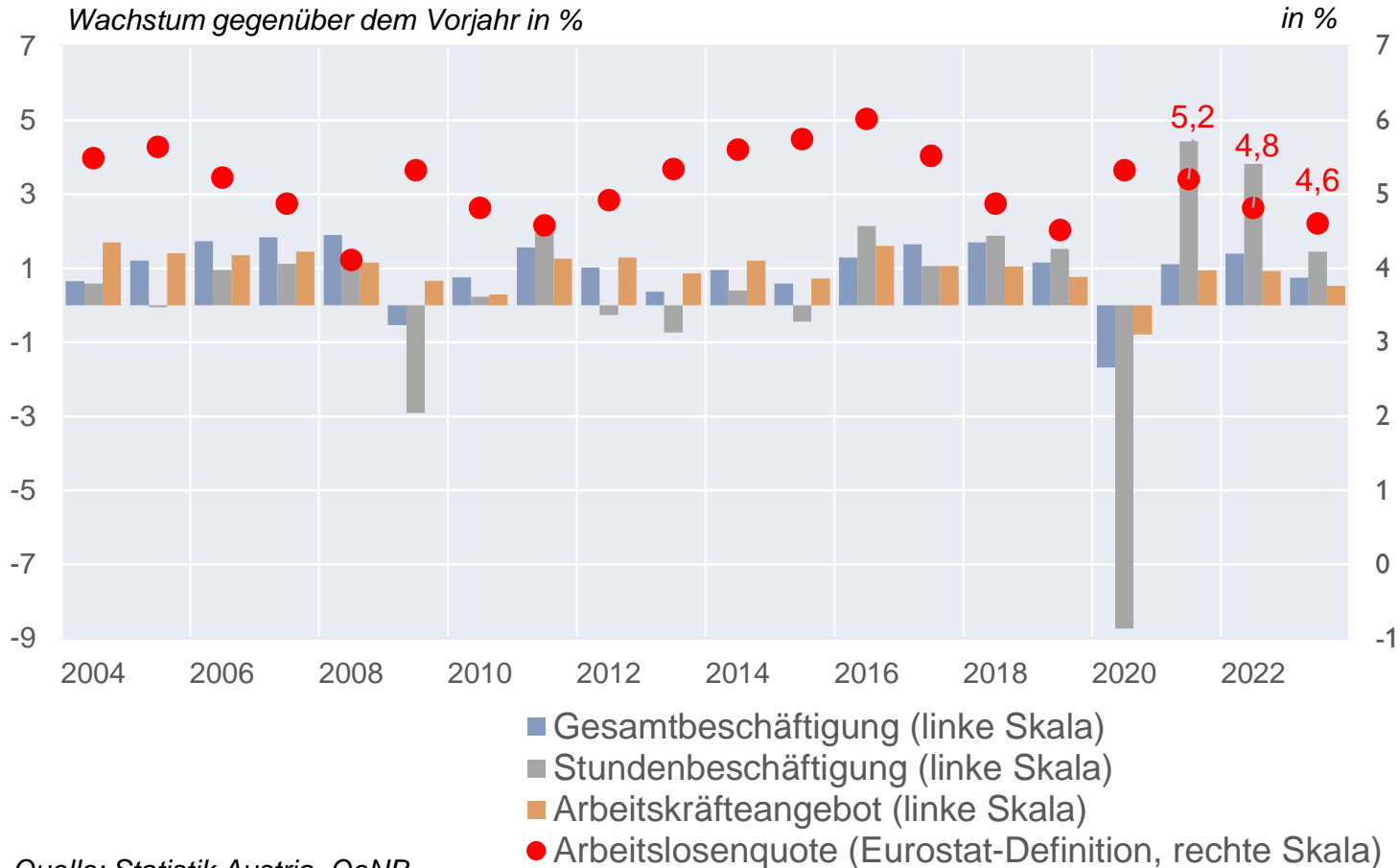


Prognose der Übernachtungen für 2021 - regionale Verteilung



Arbeitsmarkt: Arbeitslosenquote sinkt fast auf Vorkrisenniveau

Beschäftigung, Arbeitskräfteangebot und Arbeitslosenquote



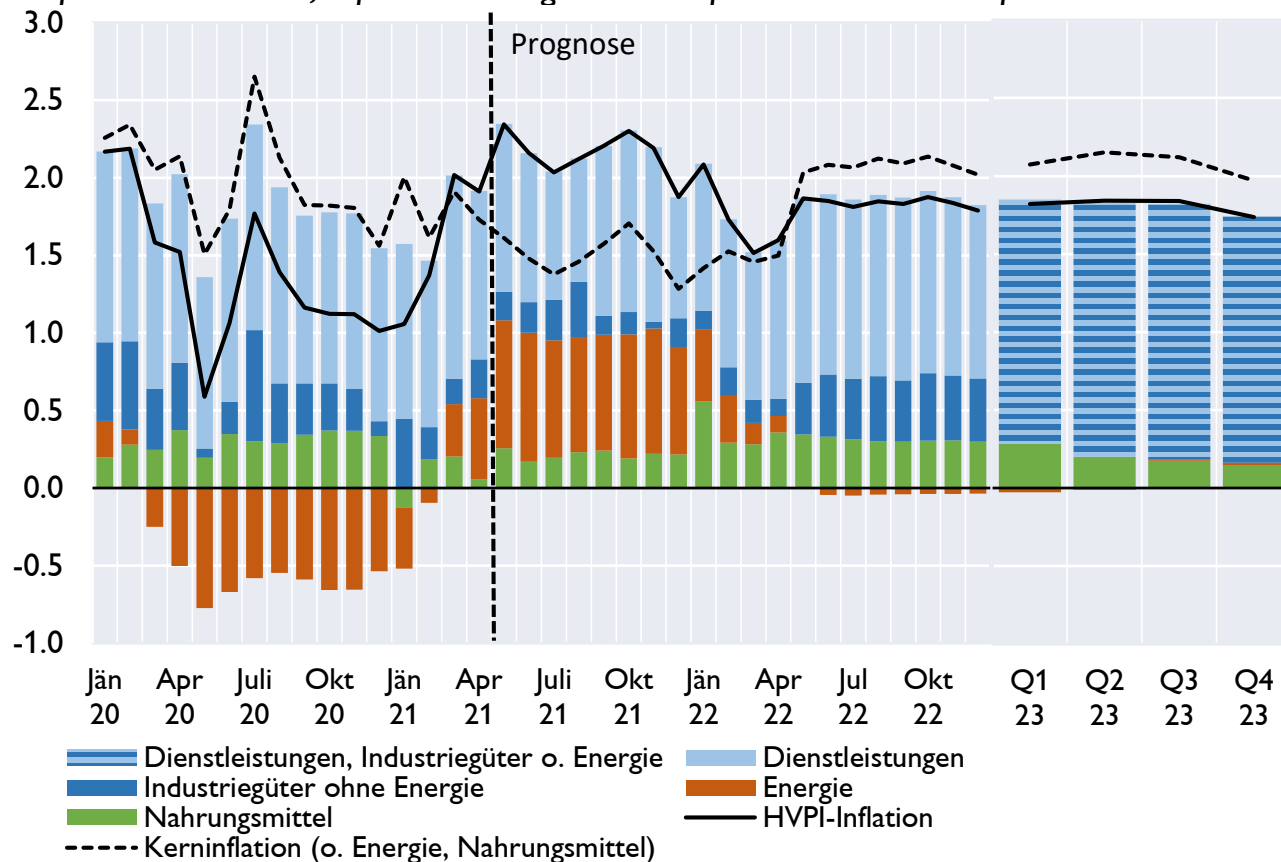
Quelle: Statistik Austria, OeNB.

- **Arbeitsmarkt erholt sich rasch**
- **Kurzarbeit und Politikmaßnahmen:** Deutliche **Abfederung** des Beschäftigungsrückgangs
- **Arbeitsstunden** gingen 2020 viel stärker zurück als die Beschäftigung: Starker Aufholprozess 2021 und 2022:
- Neue Kurzarbeitsregelungen ab Juli 2021
- **Arbeitslosenquote:**
- Nach österreichischer Definition: 2018; 7,7% / 2019: 7,4% / 2020: 10,0% / 2023: 7,7%
- Sinkt sowohl nach Eurostat als auch nach österreichischer Definition bis 2023 **beinahe auf Vorkrisenniveau**
- **Arbeitsangebot** ab 2021 wieder mit positiven Wachstumsraten

HVPI-Inflationsrate steigt 2021 energiepreisgetrieben

Beiträge der Komponenten zur HVPI-Inflation

Inflationsraten in %; Inflationsbeiträge der Komponenten in Prozentpunkten



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

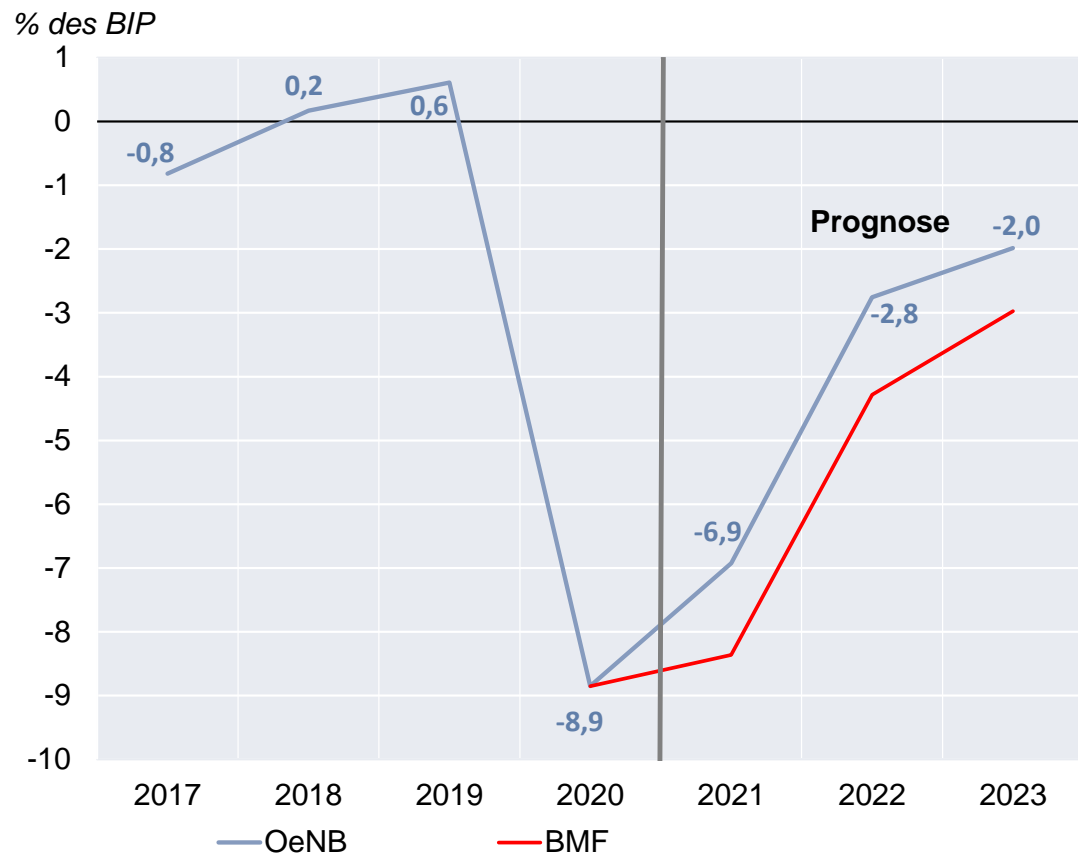
	OeNB-Prognose			
	2020	2021	2022	2023
HVPI Inflation	1,4	2,0	1,8	1,8
Kerninflation ¹⁾	2,0	1,6	1,9	2,1

1) Ohne Energie und Nahrungsmittel.

- **HVPI-Inflationsrate** im Jahr **2021** durch **Rohölpreisanstieg** getrieben; Auslaufen der Energieeffekte drückt HVPI-Inflation 2022 und 2023.
- **Kerninflation** liegt 2021 unter der HVPI-Inflation, **steigt 2022 und 2023** im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und steigender Lohnstückkosten an.
- HVPI-Inflation im Mai (Schnellschätzung) bei 3,0% - nach derzeitiger Einschätzung von Sonderfaktoren getrieben

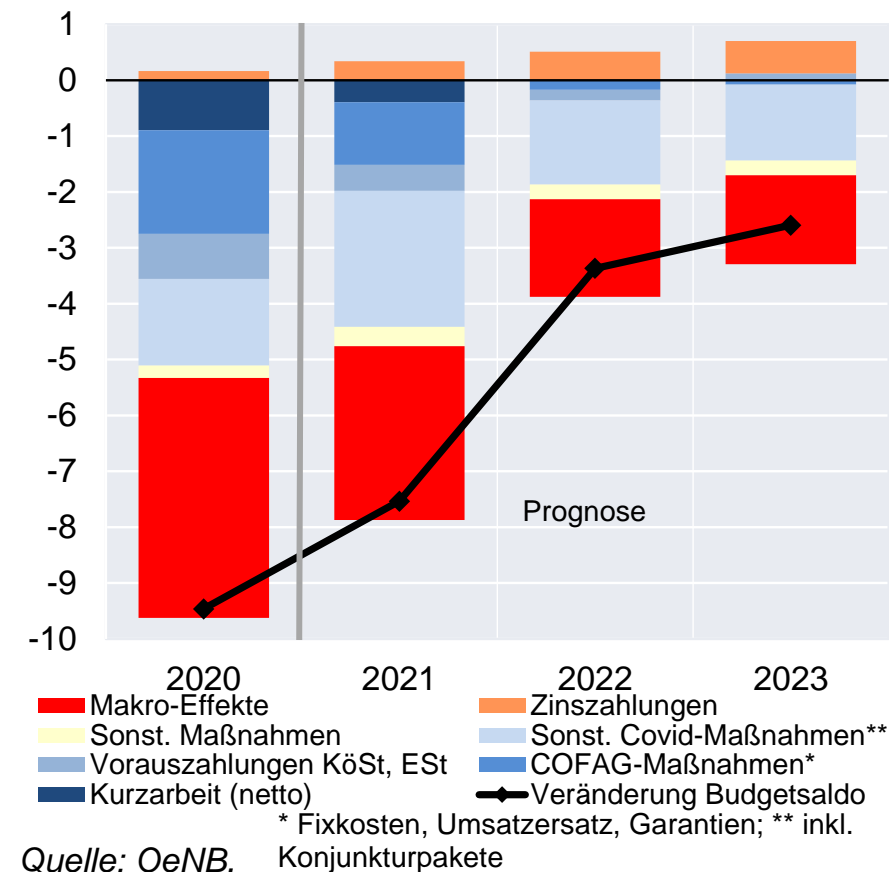
Budgetsaldo: Starke Verbesserung über den Prognosehorizont

Budgetsaldo (Maastricht)



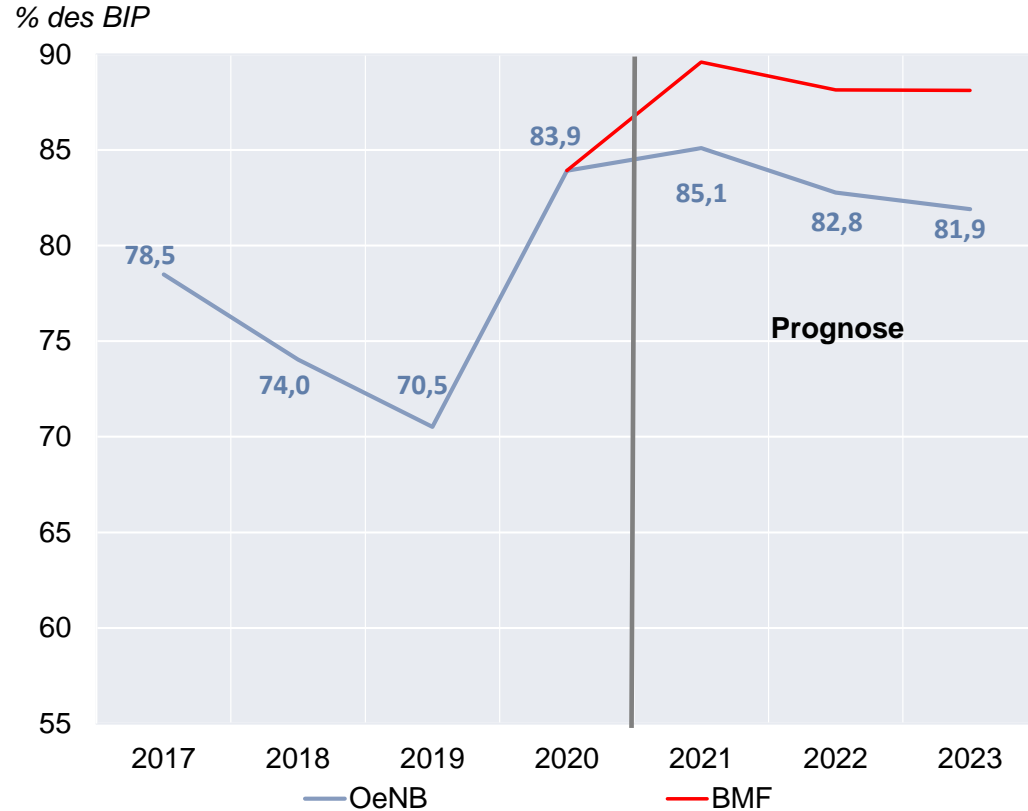
Veränderung Budgetsaldo zu 2019

Beiträge in Prozentpunkten

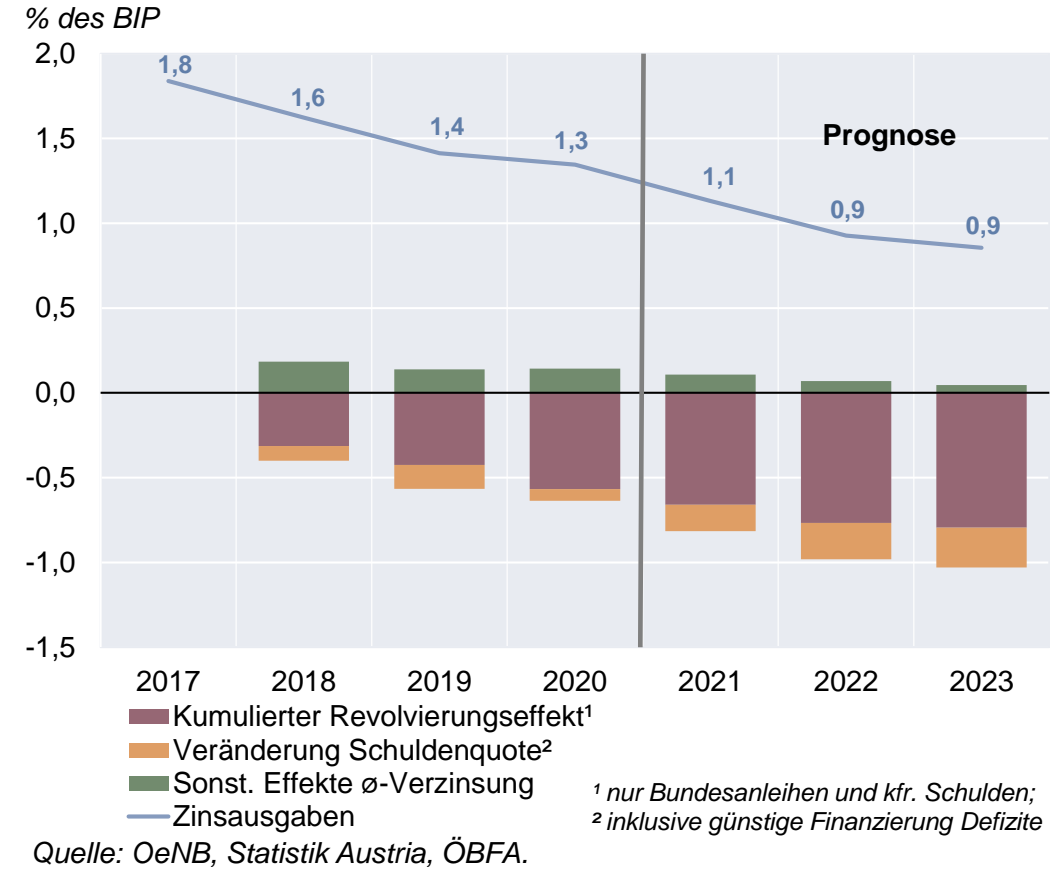


Schuldenquote steigt 2021 weiter an und geht danach zurück

Öffentliche Verschuldung (Maastricht)



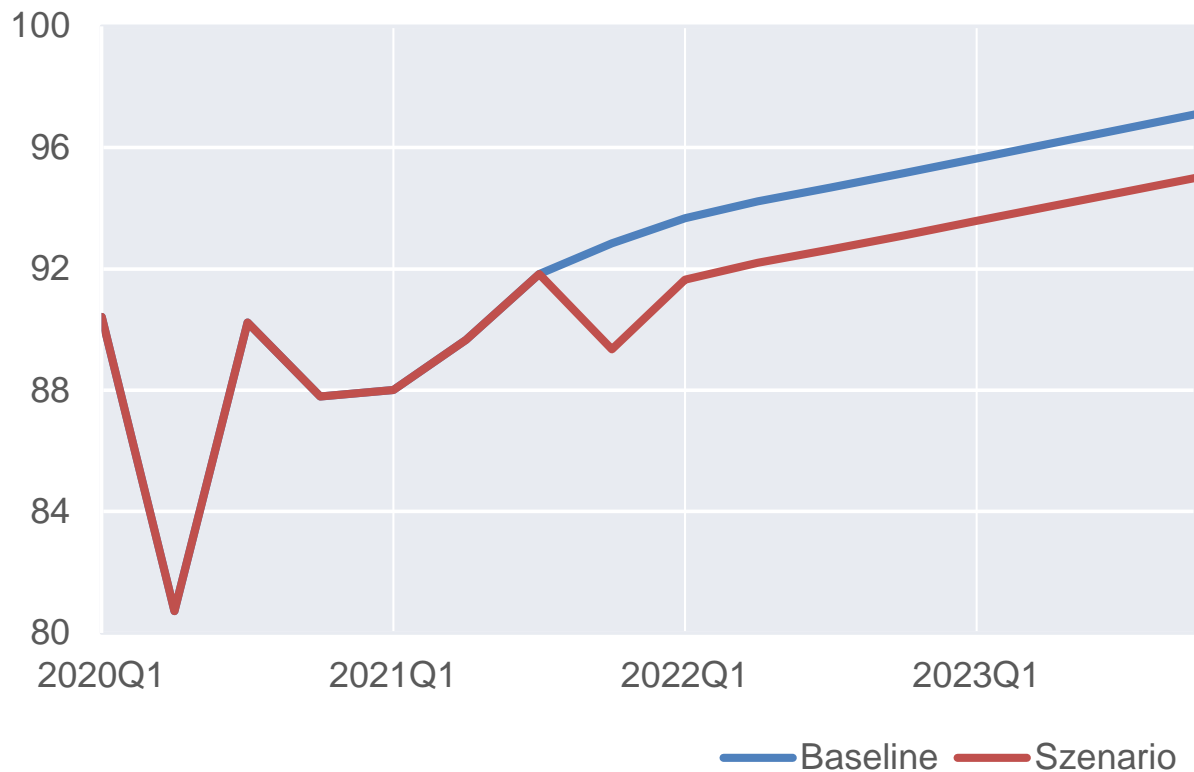
Entwicklung der Zinsausgaben



Österreichprognose: Pandemieverlauf bestimmt Konjunktorentwicklung

BIP: Juni-Prognose und Risikoszenario

Mrd EUR



Quelle: Statistik Austria, OeNB.

Annahmen OeNB-Prognose:

- Keine neue gefährlichere Mutation
- **2021:** Impffortschritt, keine Herdenimmunität aber auch **keine Überlastung der Intensivstationen.** Manche Eindämmungsmaßnahmen bleiben aufrecht
- **2022 und 2023:** Impfung für alle Altersgruppen und Medikamente verfügbar. Ökonomisch nur schwach wirkende Eindämmungsmaßnahmen

Szenario: Vierte Infektionswelle im Herbst 2021:

- Annahme: **Weitere Infektionswelle im Herbst 2021** nimmt Verlauf wie Infektionswelle im Herbst 2020
- Ergebnis: Wachstumsraten in den Jahren 2021 und 2022 **sinken um jeweils rund einen Prozentpunkt** auf 2,8% (2021) sowie 3,0% (2022).

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Thank you for your attention

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

 [@oenb](https://twitter.com/oenb)

 [@nationalbank_oesterreich](https://www.instagram.com/nationalbank_oesterreich)

 [OeNB](https://www.youtube.com/OeNB)

 [Oesterreichische Nationalbank](https://www.linkedin.com/company/Oesterreichische-Nationalbank)



€ OeNB